

Erfahrungsbericht Auslandssemester Universidad Europea de Valencia



Vorbereitungen:

Mein Name ist Fabienne Stratmann und ich studiere International Business English an der Hochschule Trier. Im 7. Und 8. Semester ist ein obligatorisches Auslandsjahr vorgesehen, welches unter anderem an einer unserer vielen Partnerhochschulen genutzt werden kann. Schon früh habe ich daher begonnen, mich mit der Frage zu beschäftigen, wo es für mich hingehen soll. Da die Anmeldefristen für das kommende Wintersemester schon im Januar/Februar beginnen, würde ich jedem raten, der an einem Auslandssemester Interesse hat, sich frühzeitig über seinen Aufenthalt Gedanken zu machen. Meine erste Wahl fiel auf die Universidad Europea in Valencia. Zum einen wollte ich gerne meine Spanischkenntnisse verbessern, zum anderen waren aber auch die Nähe zum Meer und das positive Feedback von vorherigen Studenten ausschlaggebend, mich an der Universidad Europea zu bewerben.

Nachdem ich sowohl durch das hochschulinterne Verfahren als auch von der Universidad Europea selbst die Zusage hatte, ging es für mich an die Planung meines Auslandssemesters. Diese begann mit der Wohnungssuche, welche sich einfacher gestaltet hat, als zuvor erwartet. Generell sind die Mietkosten in Valencia günstiger als in Deutschland, sodass man für ein gutes und zentral gelegenes Zimmer um die 300 € zahlt. Die Universidad Europea stellt ihren zukünftigen Erasmusstudenten ein umfangreiches und sehr informatives Dokument zur Verfügung, in welchem unter anderem auch mögliche Organisationen zur Wohnungsvermittlung genannt werden. Die Organisation, für die ich mich letztendlich entschieden hatte, heißt Rooms4Valencia. Der Ablauf der Buchung verlief sehr unkompliziert und im Endeffekt war ich auch super zufrieden mit meinem Zimmer und meinen Mitbewohnern. Unsere Wohnung befand sich ziemlich zentral gelegen in der Nähe von El Carmen, sodass alles fußläufig oder mit einem Valenbici zu erreichen war. Auch wenn irgendwelche Probleme

auftraten oder es sonstige Anliegen zu klären gab, war die Organisation schnell über Whats App zu erreichen, sodass sich direkt um alles gekümmert wurde. Leider gibt es in den meisten Wohnungen keine Heizung, mir wurde jedoch vorher dazu geraten ein Zimmer mit Heizung zu buchen. Im Nachhinein kann ich das auch nur jedem empfehlen, denn in den Wintermonaten, sprich von November bis Februar, wird es auch in Valencia recht kühl und ich war froh, dass ich eine der wenigen Studenten war, die eine Heizung besaß.

Sobald die Wohnungssuche abgeschlossen war, gab es für meinen Aufenthalt in Valencia eigentlich nicht mehr viel vorzubereiten. Etwa drei Monate bevor das Studium im Ausland begann, wurde uns eine Liste mit allen Fächern des Wintersemesters zugeschickt. Aus diesen mussten wir dann eine Vorauswahl treffen und an unseren zugewiesenen Koordinator schicken.

Die Flüge nach Valencia sind mit Ryanair relativ, weshalb ich sowohl meinen Hinflug- als auch meinen Rückflug ziemlich kurzfristig buchen konnte.

Studieren an der Universidad Europea de Valencia



Wie schon zuvor erwähnt musste ich etwa drei Monate vor Antritt meines Auslandssemesters eine Vorauswahl aus allen angebotenen Fächern treffen. Da es sich dabei aber nur um eine Vorauswahl handelte und der Stundenplan bis zum Anfang des Semesters noch nicht feststand, musste man sich in den ersten Tagen nochmals vor Ort um die Fächerwahl kümmern. Dabei bekamen wir Erasmusstudenten jedoch viel Hilfe, denn der zuständige Koordinator war eigentlich immer erreichbar und hat sich große Mühe gegeben, jeden in den gewünschten Kursen unterzubekommen. Die Kurse gaben fast alle je 6 ECTS, weshalb ich mich dazu entschlossen hatte 5 Kurse zu wählen, um somit auf 30 ECTS zu kommen.

Ich persönlich empfand Das Studium selbst als nicht besonders anspruchsvoll, aber dafür ziemlich zeitaufwendig. Während des Semesters fallen in jedem Kurs mehrere Präsentationen, Projekte, kleinere Hausarbeiten, sowie teilweise auch eine Zwischenprüfung an. Die einzelnen Komponenten werden mit den Punkten 1-10 bewertet und ergeben dann mit der Klausur am Ende des Semesters die Gesamtnote. Außerdem muss man mindestens 50% der Zeit anwesend sein, um ein Fach zu bestehen.

Im Endeffekt war jedoch alles gut machbar und die vielen Gruppenarbeiten und Präsentationen haben sogar Spaß gemacht und man konnte dadurch viele neue Leute kennenlernen. Außerdem habe ich die Beziehung zwischen Professoren und Studenten als sehr harmonisch und positiv empfunden. Da die Kurse größtenteils nur aus 30 bis 40 Personen bestanden, kannten die Professoren schnell unsere Namen und ich hatte das Gefühl, dass sie sich sehr für jeden einzelnen einsetzten und immer hilfsbereit zur Seite standen.

Leben in Valencia



Schon ziemlich direkt nach meiner Ankunft habe ich mich in Valencia sehr wohl gefühlt und ich denke so ging es allen, die ich dort getroffen habe. Die Stadt hat für jeden etwas zu bieten. Durch die Nähe zum Strand, die wunderschöne Altstadt mit ihren vielen Bars und Cafés und die zahlreichen Angebote für die vielen Studenten in der Stadt, kam nie Langweile auf. Selbst in den Wintermonaten ist immer etwas los und das Leben in Valencia spielt sich größtenteils draußen ab, was mir sehr gut gefallen hat. Außerdem ist die Verbindung von Valencia zu anderen Städten sehr gut, sodass man schnell mit dem Zug nach Barcelona oder zu anderen Küstenstädten kommt. Auch ein Kurztrip nach Mallorca oder Ibiza sind mit der Fähre möglich.

In Valencia gibt es mehrere Organisationen, die extra für Erasmusstudenten verschiedene Events, Reisen oder Kurztrips anbieten. Ich kann diese Organisationen sehr empfehlen und denn ich habe fast jedes Wochenende an einem Kurztrip o.ä. teilgenommen und kam somit beispielsweise sehr günstig nach Madrid und Alicante.

Was ich jedoch auch erwähnen muss, ist, dass ich die hohe Anzahl an Erasmusstudenten in Valencia unterschätzt habe. Auf der einen Seite ist es schön viele neue Leute aus den unterschiedlichsten Kulturen und Ländern kennenzulernen. Andererseits fand ich es schade, dass untereinander meistens auf Englisch kommuniziert wurde. Vor allem weil die Universidad Europea viele internationale Studiengänge auf Englisch anbietet, lernt man viele internationale Studenten kennen und unterhält sich eher selten auf Spanisch.

Fazit

Ich persönlich bin sehr froh mich für die Universidad Europea in Valencia entschieden zu haben und möchte diese wunderschöne und bereichernde Zeit nicht missen. Auch für meine persönliche und berufliche Entwicklung hat mir das Auslandssemester sehr viel gebracht. Ich habe viele neue Leute kennengelernt, neue Kulturen und Sprachen erfahren und vor allen Dingen neue Freunde gewonnen. Mir hat das Leben in Spanien sehr gut gefallen und ich würde mich immer wieder dazu entscheiden.

Wer ebenfalls Interesse hat, ein Semester in Valencia zu verbringen und dazu mehr Wissen möchte kann mich gerne unter folgender E-Mail-Adresse kontaktieren: fabienne.stratmann@web.de

